



Die tierischen Kollegen der Rettunghundestaffel Deggendorf genossen „Starpotenzial“.



Präzisionsarbeit mit den Geräten der Feuerwehr.



Sie gehören zu den Lebensrettern: Sanitäter des BRK (l.) oder das THW, in und auf deren Fahrzeug jede Menge entdeckt werden konnte. Fotos: Josef Regensperger

# Wichtiger Teil der Gesellschaft werden

Mitmach-Tag an der Grundschule: „Weil ohne Ehrenamtliche wären wir ganz arm dran“

Von Angelika Gabor

**Altenmarkt.** Was wäre, wenn es keine Ehrenamtlichen gäbe, die sich unentgeltlich und in ihrer Freizeit bei der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, in Sport- oder Kulturvereinen engagieren? „Die Gesellschaft wäre ein ganzes Stück ärmer“, sagt Grundschulleiterin Tanja Anthofer, die an ihrer Schule einen „Mitmach-Tag“ angestoßen hat. Denn sie will Kinder dafür entflammen, sich selbst einzubringen. Welche Möglichkeiten es dazu gibt, zeigten 28 Organisationen, Vereine und Einrichtungen.

Für die Idee des „Mitmach-Tags“ hat Marcus Fahn, Moderator von Bayern eins, Rektorin Tanja Anthofer sogar das Prädikat „Mensch der Woche“ verliehen. Allerdings betont Schulleiterin Anthofer, dass sie alleine so eine große Präsentation, die verdeutlicht, wie viel ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft steckt, nicht auf die Beine stellen können. Denn schließlich waren es die Ehrenamtlichen selbst, die sich am Brückentag Zeit nahmen, ihre Organisation, die Vereinsintentionen oder Aufgaben ihrer Einrichtungen ins rechte Licht zu rücken.

## Einfach neugierig machen

„Es ist heute ein ausgeweiteter Blaublichttag, an dem wir die Kinder einfach neugierig machen wollen, welche Möglichkeiten Vereine und Organisationen bieten und welche wichtigen Aufgaben sie für uns Bürger erledigen. Wir wollen den Kindern zeigen, wie auch sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, etwa in einem Sportverein, mit Tanzen oder als Wähler von bayerischem Kulturgut, etwa in einem Trachtenverein“, betonte Tanja Anthofer. Ihre Lehrkräfte und sie selbst wollen die Kinder aber auch dafür entflammen, selbst ein so

wichtiges Rädchen in einer Einrichtung zu werden, die anderen Menschen hilft, sie aus ihrer Not rettet – dort zur Hilfe eilen, wo andere wegrennen.

## Hinschauen statt wegrennen

Gerade bei den vielen örtlichen Feuerwehren – die Stadt Osterhofen hat 16 davon – gibt es Jugendgruppen. Am „Mitmach-Tag“ waren die Feuerwehren aus Osterhofen und Altenmarkt sowie Forsthart vertreten, ebenso die Wasserwacht oder das Technische Hilfswerk. Sie alle helfen Menschen, wenn sie in Not geraten, und die dazu nötigen Gerätschaften gilt es natürlich zu beherrschen. Auch der Rettungsdienst könnte ohne ehrenamtliche Sanitäter nicht aufrechterhalten werden. Auch hier gibt es Jugendgruppen, die die Möglichkeit bieten, in diese verantwortungsvollen Aufgaben hineinzuwachsen.

Als amtierender Bürgermeister verwies Kurt Erndl darauf, dass die Stadt auf die „aufopferungsvolle Arbeit“, angewiesen ist. „Diese Freiwilligen sind gefordert, wenn Erwachsene oder Kinder körperliches Leid erfahren, und sie sind es, die als erste vor Ort sind und mit Ruhe und Bedacht zu Hilfe kommen“, ihnen gebühre der ausdrückliche Respekt.

„Anerkennung zu bekommen, ist der Lohn der Ehrenamtlichen. Und genau diese Anerkennung kann aber auch dafür sorgen, dass das Selbstbewusstsein wächst. An diesem ‚Mitmach-Tag‘ wollen wir auch dies unseren Kindern spiegeln. Nicht nur andere profitieren vom ehrenamtlichen Engagement, sondern auch jeder selbst. Denn der Erfahrungsschatz wächst, man erhält mehr Weitblick und bekommt viele wichtige Impulse fürs eigene Leben“, davon ist die Schulleiterin überzeugt. „Und die Mitarbeit in einem Verein ist viel interessanter, als



Mitmachen war an diesem Tag das gelebte Motto.

nur alleine zu Hause zu sitzen, und nur Handy und Computer als Ansprechpartner zu haben“, fügte Bürgermeister Kurt Erndl an.

## Die Vielfalt an Engagement

An den 28 Stationen bot sich ein abwechslungsreiches Szenario: Fußball bei der Spvgg Osterhofen, Bogenschießen beim Jagdverband, Volkstanz beim Trachtenverein, Hip Hop bei Dance with Bianca, Stock-schießen beim ESC Kirchdorf oder Tischtennis und Tennis beim TSV Altenmarkt.

Interessiert scharten sich die Buben und Mädchen um den Rettungswagen des BRK, erfuhren mehr über Entsorgung von Müll beim ZAW, interessierten sich für die Tierrettung oder Haustierrhaltung, die Thomas Käs ins Licht rückte und waren fasziniert von den Aufgaben der Bergwacht.

Der Kinderschutzbund zeigte seine Aufgaben auf, Verkehrssicherheit stand bei der Fahrschule Flieger und der VAZ (Verkehrsausbildungszentrum) im Fokus oder das Thema Foodsharing wurde aufgegriffen. Mit der Kolpingsfamilie schnipselten die Kinder Gemüse,

die Schulsanitäter der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule stellten sich vor und auch die Mittelschule zeigte ihre Vielfalt auf.

Vielleicht hat sogar das eine oder andere Kind seit dem „Mitmach-Tag“ einen Berufswunsch, zumindest stieß die Polizei-Station auf reges Interesse. Mehr als angetan waren die Kinder von der Rettungshundestaffel Deggendorf. Die Hundeführer verstanden es, eindrucksvoll zu verdeutlichen, dass ihre Vierbeiner „echte Kollegen“ bei Einsätzen sind.

Nach diesem spannenden Schultag waren sich nicht nur Schüler und Lehrkräfte der Grundschule einig, dass der „Mitmach-Tag“ als voller Erfolg zu werten ist. „Es wäre nicht möglich gewesen ohne die Menschen der Organisationen, die sich Zeit nahmen für die vielen Fragen der Kinder“, machte Rektorin Anthofer deutlich und hob auch die Mithilfe von Petra Thalmeier, Diana Thiele und Kathrin Fredl hervor. „Bereits seit 4 Uhr morgens war unsere Elternbeiratsvorsitzende Manuela Wotsch am Schulgelände“, verriet die Schulleiterin. „Auch wir wären ohne ehrenamtliches Engagement der Eltern ganz arm dran.“